



mea

MUNICH CENTER FOR THE ECONOMICS OF AGING
AT THE MAX PLANCK INSTITUTE FOR SOCIAL LAW AND SOCIAL POLICY

Pressemitteilung
20. Oktober 2011

Presseanfragen:
Marlene Haupt
Munich Center for the Economics of Aging
at the Max Planck Institute for Social Law and Social Policy
Amalienstr. 33
80799 München

Tel: +49-89-38602-352
haupt@mea.mpisoc.mpg.de
www.mea.mpisoc.mpg.de

Finanzwissen und langfristige Entscheidungen – wie steht es um die private Altersvorsorge in Deutschland?

Tabea Bucher-Koenen wird mit Preis der Karin-Islinger-Stiftung ausgezeichnet

Das Munich Center for the Economics of Aging (MEA) gratuliert seiner seit 2007 am MEA tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiterin Tabea Bucher-Koenen zum Preis der Karin-Islinger Stiftung für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten an der Universität Mannheim. Dieser wurde ihr vom Stiftungsrat für ihre Dissertation „Financial Literacy, Cognitive Abilities, and Long-term Decision Making – Five Essays on Individual Behavior“ verliehen. Die Dissertation wurde von Axel Börsch-Supan (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik) und Annamaria Lusardi (George Washington University) betreut.

Tabea Bucher-Koenen beschäftigte sich in ihrer Arbeit mit der Frage wie Privathaushalte in Deutschland nach umfangreichen Rentenreformen darauf vorbereitet sind für ihr Alter vorzusorgen. Ihre Analyse von Finanzwissen mithilfe der SAVE-Studie zeigt: Etwa die Hälfte der Befragten in Deutschland ist in der Lage drei grundlegende Finanzfragen zu beantworten. Frauen, Ostdeutsche, Geringverdiener und Personen mit niedriger Bildung sind Risikogruppen mit geringer Finanzbildung. Weiterhin gibt es fundamentale Unterschiede im Vorsorgeverhalten von Personen abhängig von ihren Fähigkeiten. Personen mit weniger Finanzwissen planen seltener für ihr Alter, besitzen weniger häufig eine private Altersvorsorge, werden seltener und schlechter beraten und haben häufiger durch Verkäufe während der Finanzkrise Verluste realisiert. Dies kann weitreichende Konsequenzen für die Verteilung von Vermögen mit sich bringen. Tabea Bucher-Koenen konstatiert abschließend, dass Interventionen zur Unterstützung dieser Gruppen bei der Bildung privater Altersvorsorge nötig sind.

„Neben dem großen persönlichen Erfolg für Tabea Bucher-Koenen belegt die Auszeichnung auch die hervorragende wissenschaftliche Nachwuchsarbeit am MEA“ meint Axel Börsch-Supan.

Mehr Informationen über das MEA und die SAVE-Studie finden sich im Internet unter www.mea.mpisoc.mpg.de.
